

FRANKFURT – BERLIN | DIREKT

März 2022



Vili Viorel
Păun



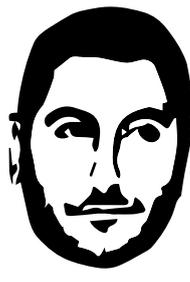
Sedat
Gürbüz



Fatih
Saraçoğlu



Ferhat
Unvar



Gökhan
Gültekin



Mercedes
Kierpacz



Kaloyan
Velkov



Hamza
Kurtović



Said Nesar
Hashemi

ZWEI JAHRE HANAU “Wir dürfen die Ermordeten nicht vergessen”

ZEHN ENTLASTUNGSSCHRITTE FÜR UNSER LAND

Ergebnis des Koalitionsausschusses

INHALTSVERZEICHNIS

Ausgabe 02 / 2022

Editorial	03
10 Entlastungsschritte für unser Land Ergebnisse des Koalitionsausausschusses vom 23.02.22	04
„Eine große Ehre“ – Bericht von der 17. BV Meine Erfahrung der 17. Bundesversammlung	06
Treffen Indischer Botschafter und US-Generalkonsul Internationaler Austausch und Termine in Frankfurt	09
Zwei Jahre Hanau „Wir dürfen die Ermordeten nicht vergessen“	10
Kurzarbeitergeld weiter verlängert Die Unterstützung geht weiter	12
Termine: Wahlkreistour Im März und April können Sie mich im Wahlkreis treffen	13
Links und Impressum	18



06

„Eine große Ehre“

Meine Bericht über die 17. adie Wiederwahl Frank-Walter Steinmeier

EDITORIAL

Liebe Frankfurterinnen und Frankfurter,

viel ist in den letzten Wochen passiert, hier im Bundestag, aber auch außerhalb auf nationaler und internationaler Bühne. Zumindest über einen kleinen Ausschnitt davon will ich hier in meinem regelmäßigen Newsletter informieren.

Auch wenn die nationale Politik aktuell viele wichtige Dinge zu entscheiden hat, durch nach wie vor hohe Corona-Inzidenzzahlen dieses Thema im Fokus bleibt und natürlich auch der Klimawandel schnelles und konsequentes Handeln erfordert, so bin ich - vermutlich wir alle - in Gedanken und im Herzen bei den Opfern des aggressiven und völkerrechtswidrigen Angriffs Russland auf die Ukraine.

Ich bin geradezu fassungslos, dass zum ersten Mal seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges ein friedliches Land in Europa von einem anderen europäischen Land brutal überfallen und in einen Krieg gezwungen wird. Überwältigt bin ich aber auch von der Welle der Solidarität für die Ukraine, die nicht nur in den zahlreichen Friedensdemos zum Ausdruck kommt, sondern auch in ganz praktischem und täglichem Engagement für die Flüchtlinge, die hier ankommen.

Für Kritik, Anregungen und Ideen bin ich immer dankbar und freue mich über jedes Feedback aus meinem Wahlkreis. Kontaktmöglichkeiten finden sich auf meiner Internetseite www.armandzorn.de

Mit freundlichen Grüßen,

Armand Zorn



10 ENTLASTUNGSSCHRITTE FÜR UNSER LAND

1. Unterstützung bei den Stromkosten EEG-Umlage fällt weg

Angesichts der gestiegenen Strompreise für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie für die Wirtschaft wird die Umlage nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) bereits zum 1. Juli 2022 entfallen. Die Koalition verbindet damit die Erwartung, dass die Stromanbieter die sich daraus ergebende Entlastung der Endverbraucher in Höhe von 3,723 ct/kWh in vollem Umfang weitergeben. Die Übertragungsnetzbetreiber werden verpflichtet, die EEG-Umlage angesichts veränderter Rahmenbedingungen unterjährig neu zu berechnen. Die Ausnahmen, die an die EEG-Umlage gekoppelt sind, werden ebenso wie die Ausnahmen von den Energiesteuern sowie Kompensationsregeln mit Wirkung zum 1. Januar 2023 überprüft und angepasst.

2. Unterstützung bei der Steuer – Arbeitnehmerpauschbetrag wird erhöht

Um Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu unterstützen, wird der Arbeitnehmerpauschbetrag bei der Einkommensteuer um 200 Euro auf

1.200 Euro erhöht. Dieser erhöhte Freibetrag gilt rückwirkend ab dem 1. Januar 2022.

3. Unterstützung bei der Steuer – Grundfreibetrag wird erhöht

Außerdem wird der Grundfreibetrag bei der Einkommensteuer von derzeit 9.984 Euro um 363 Euro auf 10.347 Euro angehoben. Dieser erhöhte Freibetrag gilt rückwirkend ab dem 1. Januar 2022.

4. Unterstützung für Fernpendler – Fernpendlerpauschale wird angehoben

Angesichts der gestiegenen Preise für Mobilität wird die am 1. Januar 2024 anstehende Erhöhung der Pauschale für Fernpendler (ab dem 21. Kilometer) sowie der Mobilitätsprämie vorgezogen. Sie beträgt damit rückwirkend ab dem 1. Januar 2022 38 Cent. Die Bundesregierung strebt noch in dieser Legislaturperiode eine Neuordnung der Pendlerpauschale an, die ökologisch-soziale Belange der Mobilität besser berücksichtigt.

5. Unterstützung für Bedürftige – Coronazuschuss wird eingeführt

Erwachsene Beziehende von existenzsichernden Leistungen werden mit einer Einmalzahlung in Höhe von 100 Euro unterstützt. Davon profitieren insbesondere diejenigen, die Arbeitslosengeld II oder Grundsicherung erhalten.

6. Unterstützung für Kinder – Sofortzuschlag für von Armut betroffene Kinder kommt

Der im Koalitionsvertrag vereinbarte Sofortzuschlag für von Armut betroffene Kinder wird zum 1. Juli 2022 auf den Weg gebracht. Er soll in Höhe von 20 Euro pro Monat bis zur Einführung der Kindergrundsicherung denjenigen Kindern helfen, die besondere finanzielle Unterstützung brauchen.

7. Unterstützung für Geringverdienende – Erhöhung des Mindestlohns kommt

Die heute vom Bundeskabinett beschlossene Anhebung des Mindestlohns auf 12 Euro sorgt für eine Erhöhung des Nettoeinkommens für viele Millionen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Der Deutsche Bundestag wird das entsprechende Gesetz zügig beschließen.

8. Unterstützung bei der Steuer – Corona-Hilfe-Paket kommt

Zur Entlastung von Bürokratie und Abgaben in der Pandemie hat die Bundesregierung das Vierte Corona-Steuerhilfegesetz beschlossen, das im Wesentlichen folgende Maßnahmen enthält:

Erweiterte Verlustverrechnung

(Betriebsverluste der Jahre 2022 und 2023 können bis 10 Millionen Euro auf die zwei unmittelbar vorangegangenen Jahre zurückgetragen und mit den entsprechenden Gewinnen verrechnet werden)

Verlängerung degressive Abschreibung

um ein Jahr (auch in 2022 getätigte Investitionen sollen degressiv abgeschrieben werden können)

Verlängerung Home-Office-Pauschale von jährlich maximal 600 Euro um ein Jahr

Steuerbefreiung Zuschüsse zum

Kurzarbeitergeld (freiwillige Aufsto-

ckungen des Arbeitgebers sollen bis zum 30.06.2022 steuerfrei sein)

Steuerfreiheit für den Corona-Pflegebonus (auch für 2022 soll es einen neuen einmaligen Steuerfreibetrag für Beschäftigte in Pflegebereichen von max. 3.000 Euro geben) und Verlängerung Abgabe der Steuererklärungen für 2020, 2021 und 2022 (die Abgabefrist für die Steuererklärungen des Jahres 2020 durch Steuerberater soll bis zum 31. August 2022 verlängert werden. Zugunsten aller Steuerpflichtigen wird auch die Abgabefrist für die Steuererklärungen der Jahre 2021 und 2022 verlängert.)

Der Deutsche Bundestag wird das Gesetz zügig beschließen.

9. Unterstützung für Beschäftigte und Unternehmen – Kurzarbeitergeld wird verlängert

Die Bundesregierung hat die zum 31. März 2022 auslaufenden Sonderregelungen beim Kurzarbeitergeld bis zum

30. Juni 2022 verlängert (Höchstdauer von bisher 24 Monaten auf 28 Monate, Regelungen zu den erhöhten Leistungssätzen bei längerer Kurzarbeit, Anrechnungsfreiheit von Mini-Jobs, Zugangserleichterungen).

10. Heizkostenzuschuss kommt

Der von der Bundesregierung beschlossene einmalige Heizkostenzuschuss für Wohngeldbeziehende, Studierende, Schülerinnen und Schüler sowie Auszubildende mit unterstützenden Leistungen wird zügig vom Deutschen Bundestag verabschiedet. Vor dem Hintergrund stark gestiegener Energiepreise erhalten Empfängerinnen und Empfänger von Wohngeld 135 Euro (und Wohngeld-Haushalte mit zwei Personen 175 Euro sowie pro weiterem Familienmitglied 35 Euro), Azubis und Studierende im BAföG-Bezug 115 Euro pro Person. Der Heizkostenzuschuss soll im Sommer gezahlt werden, wenn in der Regel die Heizkosten- oder Nebenkostenabrechnungen anstehen.



A man with a beard and glasses, wearing a blue suit and a striped tie, stands in a server room. He is smiling slightly and has his hands clasped in front of him. The background shows rows of server racks with various lights and cables.

„EINE GROSSE EHRE“
BERICHT VON
DER 17. BUNDES-
VERSAMMLUNG

Frank-Walter Steinmeier bleibt unser Bundespräsident. Er ist der richtige für dieses Land und für diese Zeit. Das hat Steinmeier bereits in seiner ersten Amtsperiode bewiesen, in der er sich mit ganzer Kraft für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Solidarität in der Corona-Pandemie eingesetzt hat.

„Wer für die Demokratie streitet, der hat mich auf seiner Seite. Wer sie angreift, wird mich als Gegner haben.“
- Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier nach seiner Wiederwahl

Die letzten zwei Jahre haben so ziemlich alles, was und lieb und teuer ist, auf eine harte Probe gestellt: Unsere Gesundheit und das Gesundheitssystem, unsere Freundschaften und Beziehungen, aber auch die freie Gesellschaft und unsere Demokratie.

Krisen sind immer Zeiten, in denen Demokratiefeinde ihre Gelegenheit gekommen sehen, Hass und Hetze zu verbreiten. In solchen Zeiten müssen wir uns um den gesellschaftlichen Zusammenhalt bemühen - uns gleichzeitig aber auch klar gegen diese Feinde der Demokratie stellen.

Die Gefahren für Demokratie und Freiheit wachsen aber nicht nur im Inneren. Weltweit werden immer mehr demokratische Länder zur Zielscheibe autoritärer Machthaber. Den Menschen in Taiwan oder in der Ukraine müssen wir zur Seite stehen. Ein Angriff auf ein friedliches demokratisches Land ist immer auch ein Angriff auf die Demokratie als solche - und damit auf uns alle. Mit Blick auf die Aggressionen des Kremls warnte der Bundespräsident den russischen Machthaber Putin: „Unterschätzen Sie

nicht die Stärke der Demokratie!“

„Wir haben gezeigt, dass die Demokratie lebt und funktioniert - auch in Krisenzeiten.“ - Armand Zorn, Mitglied der 17. Bundesversammlung

Mit der Wiederwahl von Bundespräsident Steinmeier hat die 17. Bundesversammlung ein starkes Zeichen für die wehrhafte Demokratie gesetzt. Es war mir eine große Ehre bei diesem „Fest der Demokratie“ gemeinsam mit den 1471 anderen Mitgliedern der Bundesversammlung das Staatsoberhaupt der Bundesrepublik Deutschland zu wählen.

Wir haben gezeigt, dass die Demokratie lebt und funktioniert - auch in Krisenzeiten.



“ Wer für die
Demokratie streitet,
der hat mich auf
seiner Seite. Wer sie
angreift, wird mich
als Gegner haben.

Frank-Walter
Steinmeier

INFO

Die Bundesversammlung fand dieses Jahr Corona-bedingt nicht, wie üblich, im Plenarsaal des Reichstagsgebäudes, sondern im größeren Paul-Löbe-Haus statt. Hier konnten Sicherheitsabstände besser eingehalten werden.



ZU BESUCH

IM JUGENDZENTRUM

ZEILSHEIM (GA)

Ein wichtiger Bestandteil unserer sozialen Infrastruktur sind Jugendhäuser und -zentren. Das sind Einrichtungen der offenen Jugendarbeit, welche Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung und in der Regel auch eine sozialpädagogische Betreuung anbieten. Sie stärken den sozialen Zusammenhalt in den Stadtteilen, fördern das Engagement und die Partizipationsmöglichkeiten von Jugendlichen, leisten Präventionsarbeit, organisieren Sport- und Kulturevents, aber können auch bei Bedarf Beratung und Einzelfallhilfen anbieten oder vermitteln. Gesetzliche Grundlage ist das Kinder- und Jugendhilfegesetz ((KJG)). In Frankfurt gibt es mehrere Dutzende solcher Einrichtungen, welche die Stadt finanziert, aber oft von unterschiedlichen Trägern betrieben werden. In den letzten zwei Jahren der Pandemie mussten auch die Einrichtungen der offenen Jugendarbeit ihr Angebot einschränken oder ihre Aktivitäten den aktuellen Coronaregeln anpassen.

Darüber und auch generell über die

Arbeit und Rolle von Jugendzentren wollte ich mich bei einem Besuch des „Jugendtreff Zeilsheim“ im Februar informieren; ein Termin, der mir viel Spaß machte. Die Jugendlichen dort zeigten mir ihre Einrichtung, aber wollten mit mir natürlich auch über Politik diskutieren. Am Ende haben, glaube ich, beide Seiten von dieser Begegnung profitiert.

Gleich am Eingang zeigten mir die etwa zwei Dutzend Jugendlichen ihre „Wall of Respect“, die sie mit Graffiti-Kunst gestaltet hatten und die mir echt gut gefiel. Auch der neue Medienraum des Jugendtreffs wurde mir gezeigt.

Zum gegenseitigen Kennenlernen spielten wir erst einmal FIFA auf der Play Station. Dass ich dabei mit ihnen mithalten konnte und es am Ende unentschieden ausging, hatten die Jugendlichen nicht erwartet. Zumindest aus Sicht der Zeilsheimer Jugendlichen habe ich mich damit wohl für den Digitalausschuss des Bundestags qualifiziert.

Danach hatten die Jugendlichen ein „Frankfurt Quiz“ für mich vorbereitet, um meine Frankfurt-Kenntnisse (aber auch ihre eigenen) hart auf die Probe zu stellen. Es war wirklich anspruchsvoll, hat aber auch viel Spaß gemacht.

Zur Belohnung gab es für alle ein Stück „Frankfurter Kranz“. Die Jugendlichen hatten sich so gut auf unsere Begegnung vorbereitet, dass sie auch meine Vorliebe für Kuchen kannten und mich damit überraschten.

Inhaltlich zur Sache ging es dann bei einer Fragen- und Diskussionsrunde zu aktuellen politischen Themen. Die Bandbreite der diskutierten Themen ging von Modernisierung der Schulen bishin zu Ausbildungsgarantie. Wie sehr die Jugendlichen sich mit diesen Themen beschäftigen, hat mich sehr beeindruckt. Den Jugendlichen wiederum schien es zu gefallen, einmal einem „echten Politiker“, Fragen stellen und ihre Wünsche, Kritik und Vorschläge vorbringen zu können.

Ich möchte mich sehr herzlich bei allen Beteiligten bedanken! Es war ein spannender und informativer Austausch, auch für mich. Jugendliche im direkten Gespräch mit ihrem Abgeordneten - so stelle ich mir Demokratie vor. Dies war erst der erste von hoffentlich noch vielen weiteren Besuchen von Jugendzentren oder Begegnungsstätten in meinem Wahlkreis. Wer mich einladen möchte, kann dazu jederzeit mein Wahlkreisbüro hier in Frankfurt kontaktieren.



TREFFEN MIT DEM INDISCHEN BOTSCHAFTER UND DEM US-GENERALKONSUL



Die Welt ist global. Auch Deutschland ist international stark vernetzt - wirtschaftlich, politisch, kulturell. Auch in meiner Arbeit als Bundestagsabgeordneter spielen daher die internationalen Beziehungen unseres Landes eine wichtige Rolle. Aus diesem Grund habe ich mich im letzten Monat mit Vertretern zwei der größten und wichtigsten Länder zu einem Gedankenaustausch getroffen:

Mit dem Botschafter Indiens und dem indischen Generalkonsul traf ich mich zu einem Mittagessen im indischen Generalkonsulat in Frankfurt. Indien und Deutschland unterhalten sehr vielfältige Beziehungen. Deutschland ist einer der wichtigsten Handels-

partner Indiens weltweit, aber auch auf vielen anderen Gebieten gibt es langjährige und enge Beziehungen zwischen Deutschland und Indien. Allein in Frankfurt haben über 8000 Mitbürger:innen einen indischen Pass. Wir können sie in allen Bereichen unserer Gesellschaft treffen, im Vorstand von Banken und Unternehmen, in der IT-Branche, aber auch als Taxifahrer:innen, Köch:innen und Restaurantbesitzer:innen. Dementsprechend vielfältig waren auch die Themen, über die wir uns austauschten. Der Botschafter, Herr Parvathaneni Harish, beeindruckte mich mit seinen breiten Detailkenntnissen zu fast jedem Thema, über das wir uns unterhielten.

Wenige Tage danach traf ich mich mit dem US-Generalkonsul, Mr. Thatcher Scharpf, in seiner Frankfurter Residenz. Das US-Generalkonsulat in Frankfurt ist das größte amerikanische Konsulat und eine der größten diplomatischen Vertretungen weltweit. Bei unserem Treffen (noch vor dem Angriff Russlands) war natürlich die Lage in der Ukraine der Schwerpunkt unseres Gesprächs. Wir erörterten dabei sowohl die vielfältigen gemeinsamen Interessen Deutschlands und der USA als auch bestehende Differenzen. Für das nächste Treffen vereinbarten wir, uns über die Rolle Chinas und die deutschen und amerikanischen Beziehungen mit diesem Land, auszutauschen.



Botschafter Parvathaneni Harish



US-Generalkonsul Thatcher Scharpf

ZWEI JAHRE HANAU



Wir dürfen die
Ermordeten nicht
vergessen



Vili Viorel
Păun



Sedat
Gürbüz



Fatih
Saraçoğlu



Ferhat
Unvar



Gökhan
Gültekin



Mercedes
Kierpacz



Kaloyan
Velkov



Hamza
Kurtović



Said Nesar
Hashemi

Ermordet aus rassistischen Motiven in Hanau am
19. Februar 2020.

Wir trauern

#saytheirnames

ZWEI JAHRE HANAU

Der rechtsterroristische Anschlag von Hanau jährte sich im Februar zum zweiten Mal. Es waren neun junge Menschen, die aus rassistischen Motiven ermordet wurden. Sie hatten Familien, Freunde, Arbeitskolleg:innen, Träume. Und sie hatten Namen, die wir nicht vergessen dürfen.

„Wir schulden den in Hanau Ermordeten, dass wir Alles daran setzen, den Rechtsextremismus zu bekämpfen.“

Der Jahrestag des Anschlags war Anlass für eine sehr bewegende Bundestagsdebatte. Es wurde deutlich, dass der Rechtsextremismus die größte Gefahr für die freiheitlich-demokratische Grundordnung und für die Menschen in unserem Land ist. Wir schulden den in Hanau Ermordeten, dass wir Alles daran setzen, den Rechtsextremismus zu bekämpfen. Bundesinnenministerin Nancy Faeser arbeitet bereits an einem Aktionsplan gegen Rechtsextremismus, den sie bis Ostern vorlegen will.

Nicht nur im Parlament wurde den in Hanau Ermordeten gedacht, sondern auch auf den Straßen mit zahlreichen Kundgebungen im ganzen Land. Engagement gegen Rechtsextremismus ist eben nicht nur Aufgabe der Politik – sondern der gesamten Gesellschaft.

Auf der Kundgebung in Hanau kam ich ins Gespräch mit Angehörigen der Ermordeten. Es war sehr bewegend. Wir dürfen die Ermordeten nicht vergessen.

**GÖKHAN GÜLTEKIN
SEDAT GÜRBÜZ
SAID NESAR HASHEMI
MERCEDES KIERPACZ
HAMZA KURTOVIĆ
VILI VIOREL PĂUN
FATIH SARAÇOĞLU
FERHAT UNVAR
KALOYAN VELKOV**

#SAYTHEIRNAMES



KURZARBEIT WEITERHIN VERLÄNGERT

Mit der Kurzarbeit konnten wir während der Pandemie Millionen von Arbeitsplätzen retten. Kurzarbeit ist ein arbeitsmarktpolitisches Instrument, von dem sowohl die betroffenen Arbeitnehmer:innen als auch die Unternehmen profitieren und um das uns viele andere Länder beneiden. Während der Corona-Pandemie waren in Deutschland zeitgleich bis zu 6 Millionen Arbeitnehmer:innen in Kurzarbeit. Damit wurde der bisherige Rekordmonat Mai 2009 (während der Finanzkrise), als 1,44 Millionen Menschen in Kurzarbeit waren, deutlich übertroffen. Auch in Frankfurt haben oder hatten in den letzten zwei Jahren über 4000 Unternehmen für Zehntausende von Beschäftigten Kurzarbeit angemeldet.

Zwar haben sich die wirtschaftliche Lage und die Situation auf dem Arbeitsmarkt allgemein deutlich gebessert, dennoch sind einzelne Branchen (insbesondere in der Veranstaltungs-, Kultur- und Kreativwirtschaft, in der Reise- und Tourismusbranche sowie im Gaststätten- und Hotelgewerbe) seit Beginn der Pandemie im März 2020 ununterbrochen von den Auswirkungen der Einschränkungen aufgrund der COVID-19-Pandemie betroffen. Viele kontaktintensive Dienstleistun-

gen werden zudem weiterhin durch Hygienemaßnahmen und Verhaltensänderungen eingeschränkt und sind noch weit entfernt vom Vorkrisenniveau. Vor dem Hintergrund des aktuell starken Anstiegs der Infektionszahlen im Zusammenhang mit der Omikron-Variante ist die weitere Entwicklung momentan noch schwer abschätzbar. Die Verlängerung der Bezugsdauer und die weiteren Sonderregelungen für den Bezug des Kurzarbeitergeldes wären aber nach den bisherigen Bestimmungen am 31. März 2022 ausgelaufen. Der Beginn der Pandemie liegt dann rund zwei Jahre zurück. Betriebe, die bereits seit Anfang der Pandemie im März 2020 durchgehend in Kurzarbeit sind, hatten also die maximale Bezugsdauer von 24 Monaten für das Kurzarbeitergeld bereits im Februar 2022 ausgeschöpft.

Daher haben wir die maximale Bezugsdauer des Kurzarbeitergeldes auf bis zu 28 Monate, längstens bis zum 30. Juni 2022, verlängert. Arbeitnehmer:innen und Unternehmen können sich auch weiterhin auf den sozialdemokratischen Arbeitsminister Hubertus Heil und die Regierungskoalition verlassen! Wir Sozialdemokrat:innen kämpfen um jeden Arbeitsplatz.

Die Erleichterungen für den Bezug des Kurzarbeitergeldes wie bspw. die Absenkung der Mindestanforderungen für die Gewährung des Kurzarbeitergeldes sowie die erhöhten Leistungssätze des Kurzarbeitergeldes bei längerer Kurzarbeit der Beschäftigten und die Anrechnungsfreiheit des Einkommens aus Minijobs, die während der Kurzarbeit aufgenommen werden, werden für denselben Zeitraum verlängert. Die Zugangserleichterungen ermöglichen in vielen Fällen erst die Kurzarbeit. Ohne die Möglichkeit des fortlaufenden Bezugs von Kurzarbeitergeld wäre ab März 2022 bei den bereits länger kurzarbeitenden Betrieben verstärkt mit Entlassungen zu rechnen. Es soll daher sichergestellt werden, dass während der COVID19-Pandemie weiterhin Beschäftigungsverhältnisse stabilisiert sowie Arbeitslosigkeit und gegebenenfalls Insolvenzen vermieden werden. Außerdem sollen die Einkommensverluste für die bereits lange von Kurzarbeit betroffenen Beschäftigten weiter abgemildert werden.

Darüber hinaus werden auch die Hilfen für pflegende Angehörige verlängert. Zur Abwehr einer besonderen Härte der von den Einschränkungen infolge der COVID-19-Pandemie besonders betroffenen pflegenden

Angehörigen werden die aktuellen Regelungen ebenfalls bis zum 30. Juni 2022 verlängert. Demnach können Beschäftigte unter anderem in einer akut aufgetretenen Pflegesituation befristet weiterhin bis zu 20 Arbeitstage der Arbeit fernbleiben, um eine bedarfsgerechte Pflege eines pflegebedürftigen nahen Angehörigen zu organisieren oder eine pflegerische Versorgung in dieser Zeit sicherzustellen. Denn die hohen Inzidenzen und Fallzahlen können auch weiterhin akute Pflegesituationen oder kurzfristige Änderungen bestehender Pflegearrangements zur Folge haben. Wir wollen daher

pflegende Angehörige weiterhin bei der Vereinbarkeit von Pflege und Beruf unterstützen.

Kurzarbeitergeld zu beziehen, ist nie eine gute Situation für die Beschäftigten. Aber es ist ein bewährtes Kriseninstrument, um Arbeitsplätze zu sichern. Wir stellen damit sicher, dass die Beschäftigten ihre Arbeit behalten und die Unternehmen ihre Fachkräfte nicht verlieren, damit sie nach der Pandemie wieder durchstarten können. Das ist vorausschauende Arbeitsmarktpolitik.

“ **Die Kurzarbeit war und ist die stabilste Brücke über ein tiefes wirtschaftliches Tal.**

Hubertus Heil



Armand Zorn

on tour

Bürger:innen Dialog vor Ort März & April



TERMINE WAHLKREIS TOUR

Diesen März und April ist es wieder soweit. Dann bin ich wieder in meinem Wahlkreis unterwegs, um Sie kennenzulernen! Dann haben wir die Möglichkeit uns auszutauschen. Wir können aktuelle Anlässen besprechen, über Politik reden und wie ich sie noch

besser im Deutschen Bundestag vertreten kann.

An verschiedenen Stationen haben sie die Möglichkeit direkt ins Gespräch zu kommen.

Ich freue mich sehr, wenn Sie Zeit und Lust haben vorbeizukommen!

Samstag, 26. März 22	10:00 - 12:00
Samstag, 26. März 22	12:30 - 14:00
Montag, 28. März 22	17:30 - 19:00
Dienstag, 29. März 22	12:00 - 13:30
Mittwoch, 30. März 22	15:00 - 17:00
Mittwoch, 30. März 22	18:00 - 19:30
Donnerstag, 31. März 22	18:00 - 19:30

Nied	Dürkheimer Straße 40 (Nahkauf)
Nordweststadt	Nordwestzentrum gegenüber Telekom
Griesheim	OMEGA-Brücke / Waldschuldstraße beim Penny
Dornbusch	Eschersheimer Landstraße 248 Haus Dornbusch
Rödelheim	Rödelheimer Bahnweg (Bahnhof) neben S-Bahn-Durchgang
Hausen	Alt-Hausen / Ecke Hausener Obergass
Gallus	Schwalbacher Straße 66 / Frankenallee v. d. Briefkasten

Freitag, 01. April 22	11:00 - 12:30
Freitag, 01. April 22	17:00 - 18:30
Samstag, 02. April 22	12:00 - 13:30
Samstag, 02. April 22	14:00 - 15:30
Samstag, 02. April 22	18:00 - 20:00

Höchst	Antoniterstraße Ecke Melchiorstraße 32
Bockenheim	Bockenheimer Warte
Eschersheim	Am Weißen Stein
Sossenheim	Siegener Straße / Ecke Robert-Dißmann-Straße
Nordweststadt	Heinrichs Trinkhalle und Bierstübchen Inh. Yildirim Naim

“ Liebe Grüße aus
Berlin und bis zum
nächsten Monat!



LINKS: ARMAND ZORN **IM WEB**



IMPRESSUM

Herausgeber: Armand Zorn
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon: 030 - 227 75492
Email: armand.zorn@bundestag.de
Web: <https://www.armandzorn.de/>

Bildnachweise: falls nicht extra er-
wähnt: privat, unsplash, Moritz Erdt
Erscheinungsjahr: 2022